

Societas entomologica.

„Societas Entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hollingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hollingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichat ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Organ for the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's inheritors at Zürich-Hollingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Verzeichniss einiger für Galizien neuer Schmetterlingsarten.

von Dr. Klemensiewicz.

Die hier verzeichneten Arten stammen grösstentheils aus zwei weitentlegenen und in physiographischer Beziehung sehr verschiedenen Distrikten Galiziens, nämlich aus der Umgegend von Brody, (in der nördlichen Tiefebene, an der äussersten nordöstlichen Grenze des Gebietes) und jener von Neu Sandez, im westlichen Vorgebirge der Karpathen. Die Umgebungen von Brody zeichnen sich durch ebene grösstentheils morastige oder sandreiche Wiesen und Felder, sowie durch weit ausgedehnte Kiefernwälder aus, zwischen welchen hie und da kleinere Buchenbestände, Eichen-, Weiden-, Linden- und Zitterpappelbüsche, öfter mit üppiger Kräutervegetation, (namentlich in Waldschlägen) auftreten. Bei Neu Sandez findet man im Gegensatz eine typische Gebirgsregion mit geräumigen Flusstälern und hohen, stellenweise bis 1260 m. aufsteigenden Gebirgskämmen. Ueppige Felder in den Thälern wechseln ab mit kahlen, stellenweise felsigen, grösstentheils mit Fichtenwäldern weit und breit bedeckten Abhängen, namentlich an den Ufern des Dunajec und des, in hydrographischer Beziehung interessanten Popradflusses. — Im Popradthale habe ich zusammen mit meinem verehrten Freunde, Oberförster *F. Schille* aus Rytro, einem erfahrenen Lepidopterenologen, dem ich die Ermöglichung mancher schwieriger Excursionen verdanke, Ausflüge unternommen.

Der hier folgende Bericht wurde durch sämtliche mir zugängliche Verzeichnisse heimischer Faunisten kontrollirt; sollte er dennoch gewisse, unver-

schuldete Fehler enthalten, bin ich gerne bereit, sachliche, wohl begründete, namentlich auf die Priorität der Entdeckung im Gebiete sich beziehende Berichtigungen mit Dank anzunehmen.

Die Arten No. 4, 6, 16, 17, 20, 22 wurden schon in meinem, polnisch verfassten „Verzeichnisse der Schmetterlinge aus der Neu Sandezer Gegend“, (in „Bericht d. physiograph. Commission in Krakau, Bd. XVII, p. 200—225“) angeführt.

1. *Bembecia Hylaeiformis* Lasp., gefunden den 17. August 1883 an einem Pflaumenbaumzweige in Siedliska bei Grybow. *Garbowski**) gibt zwar an Raupen dieser Art in seinem Garten, (Lemberg) an *Rubus idaeus* zahlreich beobachtet zu haben, da jedoch seine Zuchtversuche missglückten, lässt sich angesichts der schwierigen Bestimmung der Sesiidenraupen, aus diesem Berichte kein sicherer Schluss ziehen.**)

2. *Paida Rufcola* Rbr. Dieser südeuropäische Spinner ist in meine, im ersten Stock gelegene Wohnung in Brody, am 13. Juli zur Lampe angefliegen; er wurde dem sel. *F. Rühl* zur Ansicht zugestellt.

3. *Ocneria Detrita* Esp. Charakteristisch für die Brodyer Fauna, wo sie namentlich als Raupe an Eichenbüschen jedes Jahr in Menge vorkommt. Die Raupen können in ausgewachsenem Zustande Ende

*) Materialien zu einer Lepidopterenfauna Galiziens etc. Wien 1892.

**) Die von Nowieki „Beitrag zur Lepidopterenfauna Galiziens“ in den Verhandl. d. zool. botan. Gesell. in Wien 1865, — angeführte *Sesia Vespaformis* L. = *Asiliformis* Rott. — Aehnliches gilt von der, in dem polnischen „Bericht der physiogr. Commiss. in Krakau, Bd. IV, pg. (263)“, von *Werchratski* verzeichneten *Bembecia Apiformis* L., die sich auf *Trochilium Apiforme* Cl. beziehen dürfte.

Mai und im Juni, aus kleinen Eichensträuchern mühe-
los geklopft werden. Entwicklung Anfangs Juli.

4. *Lophopteryx Carmelita* Esp. Eine ausge-
zeichnete Seltenheit, den 14. Mai 1870 bei Neu Sandez,
in einem aus Strauchweiden mit eingestreuten Birken
bestehenden Gebüsch am Dunajecufer von mir ent-
deckt; seither nicht mehr gesehen.

5. *Simyra Nervosa* F. Brody, hener in einem
Exemplare aus der Raupe gezüchtet. Dieselbe wurde mit
vielen anderen, auf niederen Pflanzen lebenden Raupen
in einem grossen Zwinger leider unbeachtet aufge-
zogen; die Puppe überwinterte und lieferte am 30.
Mai den seltenen Schmetterling.

6. *Agrotis Cuprea* Hb. Diese seltene Eule
habe ich bereits im Jahre 1872 den 27. Juni, im
gebirgigen Curorte Krynica (bei Neu Sandez) in einem
Exemplare entdeckt.

7. *Hadena Sublustris* Esp. Brody, abends auf
einer Waldwiese (Lipki) schwärmend, in 2 Exem-
plaren am 28. Juni und 8 Juli aufgefunden. Diese
von Lederer als Abart der *Lythorylea* F. erklärte
Form, ist durch die stark rostrothe Beimischung von
letzterer leicht zu unterscheiden.

8. *Hadena Ophiogramma* Esp. Czarny Dunajec,
am Fusse des Tatragebirges, an einer Friedhofmauer
ruhend, den 22. Juli 1887 von mir entdeckt und seit
dieser Zeit nicht wiedergefunden.

9. *Hydrocicia Micacea* Esp. Entdeckt in meh-
reren Exemplaren im Juli und August bei Neu Sandez.
Die Eulen erbeutete ich Abends in der Nähe eines
Teiches, wo sie gerne an Gräsern schwärmen.

10. *Leucania Pallens* L. ab. *Ectypa* Hb. Unter
der Menge am Köder gefangener Exemplare, erhielt
ich in Brody Ende August 2 Stück, die in Folge
ihres stark röthlichen Anfluges als ab. *Ectypa* Hb.
aufgefasst werden müssen.

11. *Plusia Chryson* Esp. Diese ausgezeichnete
Seltenheit habe ich zusammen mit Oberförster Schille
von Rytro, in einer dicht bewaldeten, recht hoch ge-
legenen Gebirgsschlucht von Rostoka Mala, am Poprad-
thale, während unserer Nachtexcursionen mehrmals
an der Lampe erbeutet. Man wird förmlich elektrisirt,
wenn man in der Einsamkeit des Waldes diese prach-
vollen Nachtschmetterlinge von Zeit zu Zeit funkelnd
anliegen sieht. Sie erscheinen spät, gegen 10 Uhr
abends und fliegen recht niedrig. Flugzeit Mitte Juli.

12. *Ellopija Cinerostrigaria* Klem. Ich habe
diesen schönen Spanner in zwei Exemplaren, deren

eines gezogen, das andere gefangen wurde. Ende Mai
in Brody entdeckt. *)

13. *Selenia Tetralunaria* Hufn. v. gen. II.
Aestivia Stgr. Brody, zum Licht den 15. Juli; sie
kommt auch in Rytro vor und dürfte auch sonst im
Gebiete verbreitet sein.

14. *Boarmia Crepuscularia* Hb. ab. *Schillei*
Klem. Diese ausgezeichnete, der Farbe nach schon
allerdings bekannte Aberration, wurde in dieser Schrift
(Jahrg. VIII, No. 3) genauer untersucht. Sie wird,
wenn auch selten, im ersten Frühjahre angetroffen.

15. *Gnophos Pallata* Tr. Gefunden am 12. Juli
in Rytro (Popradthal). Dass man diese, allerdings
seltene Form noch nirgends aus dem Gebiete ver-
zeichnet findet, lässt sich nur durch deren Verwechse-
lung mit der ihr ähnlichen *Dilucidaria* Hb. erklären.

16. *Lygria Reticulata* F. Ende Juli in Krynica
von mir gefunden; nachträglich auch von Schille in
Rytro und von Garbowski in Perenówka angetroffen.
— Auch die seltene *L. Testata* L. habe ich Ende
August 1892 in Brody am Köder bekommen: sie ist
inzwischen von Werchratski bei Stanislau ebenfalls
gefunden worden.

17. *Lygria Populata* L. ab. *Musauaria* Err.
Eine echte Gebirgsform; ich habe sie noch im Jahre
1872 am 28. August hoch im Tatragebirge (Meeres-
ange 1577 m.) in mehreren Exemplaren entdeckt.
Später fand ich sie in der Hochebene von Neu Markt,
in Czarny Dunajec am 26. Juli. Ueberhaupt zeigt
diese Art im Gebirge eine grosse Neigung zum Ni-
grismus.

18. *Cidaria Blomeri* Curt. Ich habe diesen
hochseltenen Spanner innerhalb zwei Jahren in Brody
am Lampenlicht, welches am Fenster meiner Woh-
nung ausgesetzt wurde, Ende Juni und im Juli, in
drei Exemplaren erbeutet.

19. *Cidaria Lapidata* Hb. Diese ausgezeichnete
Seltenheit wurde in einem alten, üppigen Waldwege
(Lipki) bei Brody, am 30. September 1890 in einem
Exemplare entdeckt.

20. *Eupithecia Togata* Hb. Ende Juni 1871,
im Alt Sandezer Fichtenwalle von mir angetroffen
und bereits in meinem Verzeichnisse angeführt. So
viel ich weiss, wurde diese Art bis jetzt von Nie-
mandem wiedergefunden.

21. *Eupithecia Indigata* Hb. Gefangen in
einem Kiefernwalle bei Neu Sandez (Nasciszowa) an-
fangs Mai.

*) Beschreibung siehe „Verh. d. zool. botan. Gesell. in
Wien. Bl. XVII, pg. 67.“

22. *Eupithecia Sobrinata* Hb. Ich habe diese Art nur in Westgalizien an mehreren Orten des Vorgebirges (Podegrodzie und Rytro bei Neu Sandez, Czarny Dunajec), im Juli und August gesammelt. Uebrigens gilt von ihr dasselbe, was von *E. Togata* Hb. Rzeszow, im Dezember 1893.

Ueber *Metrocampa margaritaria* L.

Von Max Rothke, Crefeld.

In No. 16 der Societas entomologica berichtet Herr Jul. Breit aus Düsseldorf in dankenswerther Weise über die Zucht von *Metrocampa margaritaria* L. und über sein Vorkommen in der Umgebung von Düsseldorf. Zum Schlusse seiner Mittheilungen ersucht derselbe auch andere Mitglieder um Veröffentlichung ihrer Beobachtungen.

Im Anschluss hieran erlaube ich mir im Nachstehenden meine Wahrnehmungen über das Vorkommen oben genannten Falters in hiesiger Gegend mitzutheilen:

Margaritaria gehört in der Umgebung von Crefeld infolge Mangels ausgedehnter Buchenwäldungen zu den Seltenheiten. Im Verlaufe von 7 Jahren habe ich denselben erst 3 mal gefunden. Das erste Exemplar, ein frisches ♂ nebst 60 Eiern, welche dasselbe an der Rinde abgelegt, am 30. September 1887. Die daraus erhaltenen Räupehen haben mir nicht viele Freude bereitet. Damals stand ich noch in den Kinderschuhen des Sammelwesens und besass in der Raupenzucht wenig Erfahrungen. Kurze Zeit nachdem die Räupehen geschlüpft, zogen sie es vor, durch die Oeffnungen der Gazeumhüllung des Raupenbehälters das Weite zu suchen. Sie kehrten nicht wieder. Das 2te Exemplar, ein weiblicher Krüppel, fand ich am 7. Oktober 1888, das 3te, ein abgeflogenes ♂, am 7. Juli 1889. Darnach kommt *margaritaria* hierselbst in 2 vollständigen Generationen vor. Dass Letzteres der Fall ist, geht daraus hervor, dass obiges ♂ Nachkommen hinterliess, die im Buchenwald unzweifelhaft den Winter überdauert hätten, auf der Flucht aber jedenfalls in Folge Nahrungsmangel zu Grunde gegangen sind. Das im Sommer gefundene Exemplar war bedeutend grösser als die beiden im Herbst gefundenen, es scheint demnach, dass die 2. Generation kleiner ist als die erste. Eigentümlich ist, dass der Falter bei Düsseldorf, welches nur 4 Stunden von Crefeld entfernt liegt und ausgedehnte Buchenwäldungen besitzt, nur

in einer Generation erscheint, während er in der Umgebung des nördlicher gelegenen Crefeld mit den den rauhen Nord- und Ostwinden ausgesetzten kleinen Buchenwäldungen 2 Generationen hat.

Literaturbericht.

Entomologisches Jahrbuch, 3. Jahrgang (1894), herausgegeben von Dr. O. Krancher. VIII, 351. Leipzig, Th. Thomas. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Neuen Erscheinungen auf dem Büchermarkte pflegt man in unserer Zeit mit einer nicht ungerechtfertigten Zurückhaltung zu begegnen; zu diesen Neuungen jedoch darf man Krancher's Jahrbuch nicht zählen, denn es ist ein alter Bekannter in neuem Gewande. Das Buch erscheint bereits zum dritten Male und hat sich rasch einen grossen Freundeskreis zu erwerben und zu sichern gewusst. Verdienten schon die beiden früheren Jahrgänge (siehe deren Besprechung in dieser Zeitschrift VI, 109 und VII, 126) volle Anerkennung und aufmerksame Beachtung, so lässt sich auch über das vorliegende Buch, dessen Umfang auf 22 Bogen angewachsen ist, viel des Erfreulichen sagen.

Das Titelbild bringt das Portrait des bekannten Lepidopterologen und Nestors der Entomologen Deutschlands, Dr. O. Staudinger, das viele Leser unserer Zeitschrift interessiren wird; auf den Seiten 265 bis 268 folgt ein Abriss seines Lebens.

Max Fingerling, schon von den früheren Jahrgängen durch Kinder seiner Muse bekannt, eröffnet den Reigen mit einem allen Entomologen gewidmeten poetischen Gruss. Hierauf folgt ein Kalendarium sammt Insektenkalender, der besonders Coleopteren (E. Brenske) und Lepidopteren (M. Fingerling) berücksichtigt. Einige am Schlusse jedes Monats angefügte Notizblätter erleichtern die Führung des für jeden Sammler so wichtigen Journals.

Der Inhalt des Buches zerfällt auch diesmal in 8 Hauptabschnitte. Unter „Allgemeines“ finden wir Aufsätze von Kafka, Prof. Rudow und dem Naturalisten (sic!) Willberg. Die übrigen Abschnitte behandeln die einzelnen Insektenordnungen, von denen naturgemäss die Lepidoptera und Coleoptera durch die meisten Arbeiten vertreten sind.

Schilsky gibt auf den Seiten 195 bis 219 „Praktische Winke für Käfersammler“, die hauptsächlich strebsamen Anfängern Fingerzeige bieten sollen „wo und wie sie erfolgreich sammeln können.“ Diptero- logen liefert Prof. Rudow (p. 220 bis 231) eine

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Klemensiewicz Stanislav

Artikel/Article: [Verzelchniss einiger für Galizien neuer Schmetterlingsarten. 137-139](#)